
Die Hartz - Reformen — Folgen und Kritik —

1 Folgen der Harz-Reformen

Intendierte Folgen:

- verkürzte Vakanzzeiten
- steigende Erwerbstätigenzahl
- Förderung der Reintegration in den Arbeitsmarkt – u.a. durch kürzere Vermittlungszeiten
- Erhöhung der Flexibilität
- Verringerung der Arbeitskosten

Nicht intendierte Folgen:

- Beeinträchtigung der Stattsicherheit durch drohende Sanktionen
- Sozialsysteme geraten durch neue Beschäftigungsverhältnisse unter Druck
- Verdrängung von sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung
- Verringerung der aktiven Arbeitsmarktpolitik – Kürzung der Weiterbildungsmaßnahmen
- Konzept des „Forderns und Förderns“ ist nicht zielgruppenorientiert

Zwischenfazit

- Förderung des Umbaus des Arbeitsmarktes hin zu mehr atypischer Beschäftigung und höherem Maß an Eigenständigkeit

ABER

- Bei steigenden sozialen Risiken keine verbesserten Beschäftigungschancen auf versicherungspflichtige Normalarbeitsverhältnisse

2 Ein-Euro-Jobs

- Arbeitsgelegenheiten: zusätzlich und im öffentlichen Interesse
- Zielgruppe: schwer vermittelbare Arbeitslose
- Sollen der Wiedereingliederung dienen – sind aber auch Test für Arbeitswilligkeit, Verfügbarkeit im Zuge der Strategie des „Forderns und Förderns“
- Problem der Maßnahmenkarrieren und Fehlanreize

3 Mini- / Midi-Jobs

Maßnahmen:

- Geringfügige Beschäftigung besteht bis 400€ Einkommen
- Mit Ausnahme der gesetzlichen Unfallversicherung ist der Arbeitnehmer nicht sozialversicherungspflichtig
- Der Arbeitgeber muss Pauschalabgaben in Höhe von 25% entrichten

- ab 401€ bis 800€ steigt der Arbeitnehmeranteil gleitend an / Arbeitgeber bezahlen immer 20,85%

Folgen:

- Erhöhung der Anzahl geringfügig entlohnter Beschäftigter
- Spaltung Westdeutschland – Ostdeutschland
→ In Westdeutschland sind Mini-Jobs eine Möglichkeit des Zweitverdienstes der Familien, in Ostdeutschland stellen sie oft das einzige Einkommen der Bedarfsgemeinschaften dar
- Starke Anreize für Arbeitslose einen Mini-Job aufzunehmen
- Nahezu keine Anreize für Mini-Jobber das Segment der Mini-Jobs zu Gunsten einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zu verlassen

Kritik:

- Ausfälle von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen
→ staatliche Subventionierung der Mini-Jobs
- Ohne Qualifizierungsmaßnahmen bleiben die Mini-Jobs eine Sackgasse
- Legalisierung der Schwarzarbeit
- Für Arbeitgeber kann es lukrativ sein Vollzeitstellen in Mini-Jobs umzuwandeln

4 Diskussion

Inwieweit haben und hatten die Hartz-Reformen einen Einfluss auf die konjunkturelle Entwicklung?

Wie ist die Grundphilosophie des „Forderns und Förderns“ zu bewerten?

Literatur

Knabe, Andreas/ Schöb Ronnie/ Weimann, Joachim: Die Reform der Reform – Ist Hartz IV ein Kombilohnmodell? In: Wirtschaftsdienst, Zeitschrift für Wirtschaftspolitik. 7/2006. S. 438-440.

Koch, Susanne/ Walwei, Ulrich: Hinzuverdienst im SGB II - Quo vadis? In: Wirtschaftsdienst, Zeitschrift für Wirtschaftspolitik. 7/2006. S. 423-427.

Oschmiansky, Frank/ Mauer, Andreas/ Schulze Buschoff, Karin: Arbeitsmarktreformen in Deutschland – Zwischen Pfadabhängigkeit und Paradigmenwechsel. In: WSI Mitteilungen. 6/2007. S. 291-296.

Scherl, Hermann: Hartz IV - Ein richtiger Ansatz - Nur mangelhaft umgesetzt? In: Wirtschaftsdienst, Zeitschrift für Wirtschaftspolitik. 7/2006. S. 444-447.

Seifert, Hartmut: Was bringen die Hartz-Gesetze? In: Aus Politik und Zeitgeschichte. 16/2005. S. 17-24.

Steck, Brigitte/ Kossens, Michael (Hrsg.): Einführung zur Hartz-Reform. 2003.